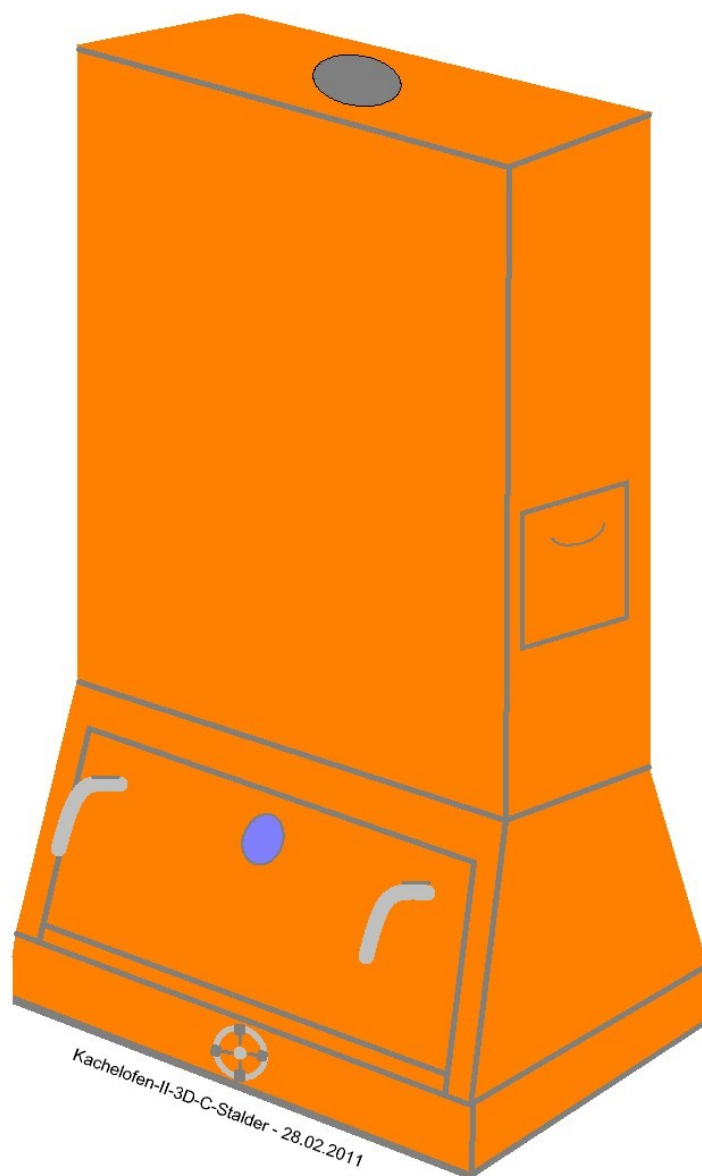


Ein neuer Kachelofen - ausschliesslich zum Heizen.



Typ „modern“

Nach einer Idee von
Hans Ulrich Stalder.



e-Mail: hum-stalder@bluewin.ch

Autor: Hans Ulrich Stalder (Hansueli)

Für fehlerhafte Angaben und deren Folgen kann weder eine juristische Verantwortung noch irgend eine Haftung übernommen werden.

Dieser Ofen wurde bezüglich Schweizer Luftreinhalteverordnung (LRV) nicht geprüft.

Urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten.

Vorwort

Viele Öfen auf dem Markt können vieles – nur das Heizen mit wohliger Wärme wird vernachlässigt. Beim vorliegenden Ofen steht das effiziente Heizen mit angenehmer Wärmeabstrahlung im Vordergrund. Dadurch, dass bei optimierter Verbrennungstechnik nur eine kurze Zeit das lodernde Feuer zu sehen ist, konnte auf ein grosses Sichtfenster verzichtet werden.

Anfeuern muss gelernt sein

In der Anfeuerphase muss die Zuluft der Primär- und Sekundärluft sowie der Rauchrohrschieber gänzlich geöffnet sein. Die Primär- und Sekundärluft wird mit dem gemeinsamem Drehknopf (Zuluftregler) unterhalb der Ofenklappe eingestellt.

Das Einfüllen von Brennholz und das Anfeuern erfolgt durch die geöffnete Frontklappe.

Das Brennholz wird, beginnend vom Anfeuerplatz und rechts davon liegend auf den Schrägbereich aufgeschichtet (zum Primärluftaustritts-Gitter ausgerichtet). Die Feuerkammer darf maximal bis zum oberen Ende vom Primärluft-Gitter mit Brennholz gefüllt werden. Mit nur wenigen Holzstücken anfangen.

Das Anfeuermaterial wird auf der linken Seite zuoberst auf das geschichtete Brennholz gelegt (im Anfeuerplatz-Bereich) und angezündet. Danach wird die Frontklappe geschlossen. Sollte die Abbrandgeschwindigkeit zu gross sein, kann diese mit dem Zuluftregler gedrosselt werden (das nächste mal weniger, gröberes oder nicht raumtrockenes Brennholz einfüllen). Der optimale Abbrand erfolgt mit ganz offenem Zuluftregler. Dazu ist anfangs etwas Erfahrung zu sammeln.

Solange noch sichtbares Feuer vorliegt kann Brennholz nachgelegt, respektive über die Holzeinwurfklappe eingeworfen werden. In der Regel ist jedoch kein Nachlegen von Holz notwendig.

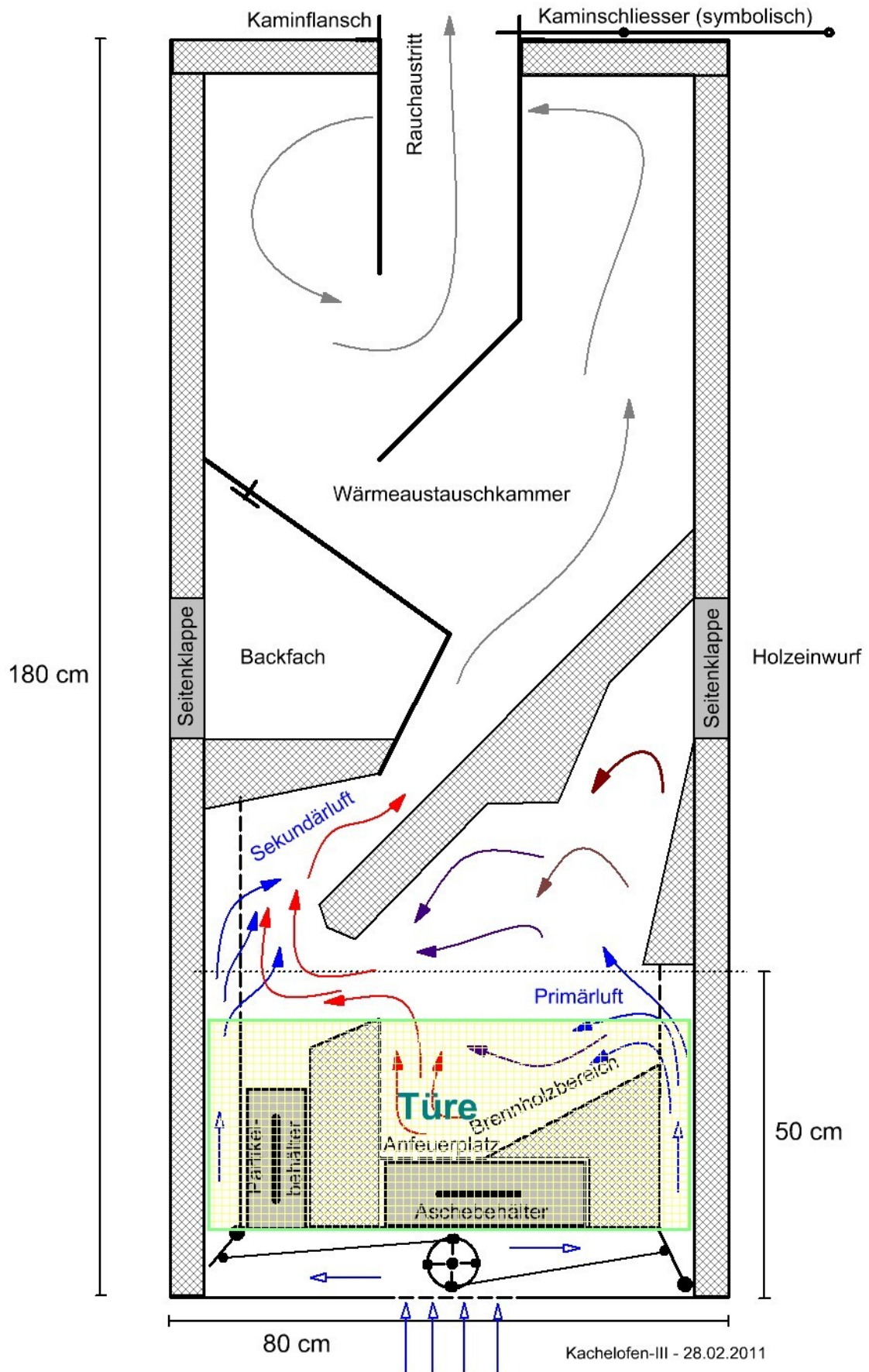
Sobald kein sichtbares Feuer mehr vorliegt (sichtbare Rotglut oder dunkler Innenraum) ist die Zuluft gänzlich, sowie der Rauchrohrschieber maximal zu schliessen.

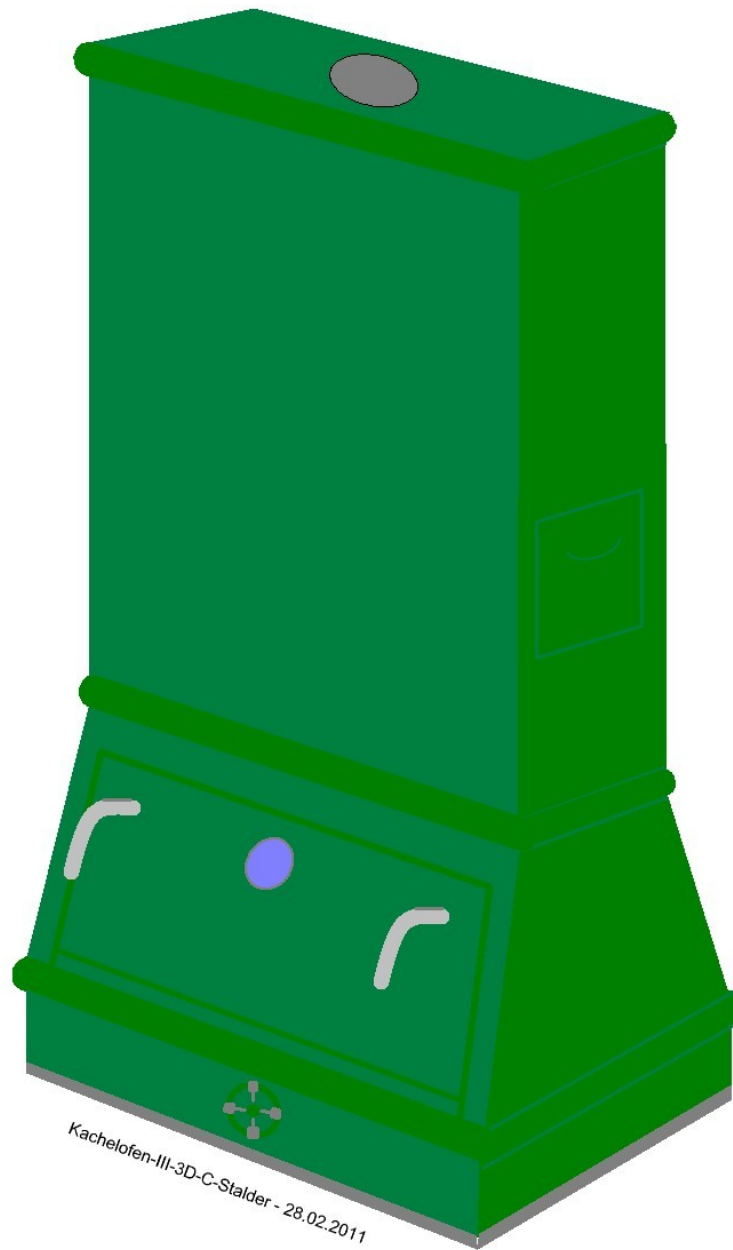
Die maximale Wärmeabgabe stellt sich nach zirka 90 Minuten nach dem Anfeuern ein und gibt die gespeicherte Wärme über mehrere Stunden ab.

Nachts nicht durchheizen – sondern alle Klappen schliessen.

Technisches Konzept in Übersicht

- Tief gelegte Brennkammer.
- Grosse Ofenklappe die ein bequemes Anfeuern ermöglicht.
- Für das Nachlegen von Brennholz hat es eine seitliche Ofenklappe auf bequemer Höhe.
- Das Heizkonzept von diesem Ofen kann für jedermann eingesehen und somit nachvollzogen werden.
- Der Brennkammer und dem Brennraum wird keine Wärme entzogen.
- Strahlungswärme der Brennkammer wird in diese zurück reflektiert.
- Der hohe und heisse Brennraum fördert die Restverbrennung der Gase.
- Die Luftzufuhr zur Brennkammer erfolgt primär von oben, was ein kontinuierliches abbrennen sicherstellt (zu schnelles Abbrennen verhindert den Wärmeaustausch im Ofen und die Wärme entschwindet durch das Kamin).
- Die Brennkammer ist dahingehend konzipiert, dass alle erzeugten Gase den Brennraum durchqueren müssen (der Abbrand ist von oben nach unten, die Primärzuluft strömt ebenfalls von oben nach unten, respektive strömt durch die in sich geschlossene Brennholzkammer).
- Die Sekundärzuluft bezweckt die Nachverbrennung aller produzierten Gase.
- Die optimale Luftzufuhr zum Brennraum ist vorgegeben.
- Die Zuluft zur Brennkammer erfolgt von aussen (falls dies nicht möglich ist kann auf Raumluft umgestellt werden).
- Feinstaubpartikel werden im Partikelfängerbehälter gesammelt.
- Aus dem Kamin und der Wärmeaustauschkammer zurückfallende Partikel werden ebenfalls im Partikelfängerbehälter gesammelt.
- Das Anfeuern kann auf bestehender Asche erfolgen.
- Die beiden hohlen Türgriffe werden durch die Raumluft selbstregulierend gekühlt (Thermikkühlung).
- Der Ofen enthält aussen keine heissen Teile die die Luft „verbrennen“.
- Die heissen Gase werden in der oberen Wärmeaustauschkammer durch ein in diesen ragenden Rohrstutzen umgelenkt damit die Wärme im Ofen bleibt.
- Die Verbrennung kann durch ein kleines Sichtfenster in der Ofenklappe beobachtet werden.
- Die Ofenklappe kann bis auf 25° nach unten geklappt oder als ganzes ausgehängt werden.
- Ein fünf Zentimeter hohes Metallflachprofil trennt die Feuerstelle zur Ofenklappe um zu verhindern, dass Asche beim Öffnen der Ofenklappe nach aussen dringt.
- Keine Verbrennungsgefahr an den Kacheln.
- Regulierbare Dunstabzugsöffnung innerhalb vom Backfach.
- Mit den Massen H:180, B:50, T:30 unten und 20 Zentimeter oben ergibt sich eine Abstrahlfläche von 2,25 m².





Typ „classic“

* * * * *